

Die Kraft der Bilder

Gemälde von A. E. Freier in der Galerie Grounded

VON MATTHIAS ZWARG

Chemnitz. Die Bilder kennt man: Der Blick auf das bombardierte Dresden, eine Polizeistaffel auf Motorrädern, Papst Johannes Paul II. Doch so, wie A. E. Freier die Bilder malt, kennt man sie nicht.

Mit Anklängen an die Pop Art Roy Lichtensteins erfindet Freier bekannte historische und aktuelle Fotomotive neu, ist am stärksten dann, wenn er seine pointierten Bildgegenstände aus dem fotografischen Zusammenhang reißt, sie frei-, damit aber gleichzeitig in einen neuen Zusammenhang stellt. Dies ist nicht in erster Linie ein politischer, sondern ein ästhetischer, der aber des Politischen nicht entbehrt. Die Polizeistaffel, die eigent-

lich nur ihre neuen Motorräder vorführt, bekommt – auf sich allein gestellt – etwas Bedrohliches, die hintergrundlosen Arbeiterportraits gewinnen an Bedeutung und an Tragik, weil ihnen der konkrete Bezug zu einer Umgebung fehlt, werden gleichermaßen zum Sinnbild für die Offenheit und die Bestimmtheit der Geschichte. Bilder von großer Kraft.

Mit dieser ersten größeren Schau der Arbeiten des 1975 in Karl-Marx-Stadt geborenen Autodidakten A. E. Freier hat die Galerie Grounded Chemnitz wieder eine künstlerische Entdeckung beschert, zu sehen noch bis 16. November.

A. E. Freier: Bilder in der Galerie Grounded, Zwickauer Str. 38, Chemnitz. Mo. bis Fr. von 14 bis 18 Uhr, Sa. 15 bis 18 Uhr.